

Bär bringt Lebenshilfe ein „Geschenk“ mit

Verein für Menschen mit Behinderungen macht ersten Schritt zu neuer Werkstatt

Von Stefan Manger

TUTTLINGEN - Landrat Stefan Bär hat dieser Tage seinen Antrittsbesuch in der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisverein Tuttlingen gemacht. Die stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende Ursula Munz, die Verwaltungsräte, die Geschäftsführung, die Abteilungsleiter und der Werkstatterrat empfangen Bär und berichteten aus ihrer täglichen Arbeit.

Zu seinem Antrittsbesuch brachte der Landrat auch die Bedarfsbestätigung für eine neue Werkstatt für behinderte Menschen mit 48 Plätzen und einem Förder- und Betreuungsbereich mit zwölf Plätzen mit. Diese gilt als Grundlage für die Genehmigung durch den Kostenträger. Damit ist der erste Schritt zur Realisierung des neuen Bauvorhabens gemacht. Sobald ein passendes, zentral gelegenes Grundstück gefunden wird, das fußläufig durch Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar ist und wo auch die sonstigen Rahmenbedingungen stimmen, soll das Vorhaben realisiert werden. Das gilt

auch für das bereits geplante Wohnheim in Spaichingen.

Die 1969 gegründete Lebenshilfe bietet unter anderem eine Werkstatt für geistig und mehrfach behinderte Menschen an. Dort gibt es einen Berufsbildungsbereich und verschiedenste Arbeitsbereiche wie mecha-

nische Fertigung und Hauswirtschaft sowie eine eigene Werkstatt für psychisch kranke Menschen und geistig behinderte Menschen mit psychischen Auffälligkeiten. Weiterhin gibt es einen Förder- und Betreuungsbereich für Menschen, die nicht in den Werkstätten arbeiten können,

eine Seniorenbetreuung und verschiedene Wohnangebote sowie eine interdisziplinäre Frühförderstelle. Die zahlreichen Angebote der Lebenshilfe soll Menschen mit Behinderung ein unabhängiges Leben ermöglichen.



Sozialdezernent Bernd Mager (von links), Landrat Stefan Bär, die stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der Lebenshilfe Ursula Munz und Geschäftsführer Otto Weihing bei der Übergabe der Bedarfsbestätigung für eine neue Werkstatt und einen Förder- und Betreuungsbereich beim Antrittsbesuch des Landrats in der Lebenshilfe.

FOTO: STEFAN MANGER

Unterstützung für „LebensMut“

Ein besonderes Projekt ist die 2011 ins Leben gerufene „LebensMut gemeinnützige GmbH“, die zu gleichen Teilen von Lebenshilfe und Mutpol getragen wird. „LebensMut“ gibt Menschen mit Behinderungen eine berufliche Perspektive indem ihnen die Arbeitsaufnahme am ersten Arbeitsmarkt ermöglicht wird. Voraussetzung für den Erfolg der Firma ist das Verständnis der Auftraggeber für die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Landrat Stefan Bär sicherte zu, die Integrationsfirma des Vereins zu unterstützen.

„Mitten drin statt außen vor – diesen wichtigen Auftrag in der Behindertenhilfe setzt die Lebenshilfe Tuttlingen mit ihrer engagierten Arbeit vorbildlich um“, betonte Landrat Bär.